9.9.2012 Niederkassel III – Satranç Club I 3:5 - Bezirksliga, Gruppe Ost des Kölner Schachverbandes

Und es ist wieder soweit: Der Startschuss für eine neue Saison fällt. Die erste Mannschaft des Satranç Club unternimmt einen weiteren Anlauf, in der Bezirksliga an der Tür zum Aufstieg in die SVM-Liga zu kratzen.

Wie am Ende so mancher Spielzeit, gab es sowohl im Kölner Schachverband als auch beim Satranç Club eine Fluktuation, Reaktivierung und Pausen einzelner Spieler. Die Ab- und Zugänge bei allen Mannschaften in Summe gesehen, sind die Satranç - Mannschaften in etwa so stark wie in der Vorsaison, vielleicht gar etwas stärker, weil vereinzelte Spieler nun gelegentlich ein Schachtraining nehmen. Nachdem in der Vorwoche die urlaubsbedingt an drei Brettern ersatzgeschwächte zweite Mannschaft bei BSF verlor, sollte die Erste nun bei Niederkassel III antreten. Gegen diesen Verein hatte unsere Erste in der Vorsaison sowohl ihr größtes Erfolgserlebnis, als auch die einzige Liga-Niederlage der Spielzeit: Erst schaltete man die erste NK - Mannschaft im SVM-Viererpokal aus und verlor anschließend gegen die Zweite (den späteren Aufsteiger) in einem wichtigen Ligaspiel. Also wurde uns eine interessante Vorgeschichte schon mal mitgeliefert.









Der Mannschaftskampf begann alles andere als vielversprechend: Marc verlor frühzeitig einen Bauern, Izzet eine Qualität für einen Bauern und Alfonso gar eine Leichtfigur für einen Bauern. Güven und Edgar hatten im frühen Mittelspiel leicht vorteilhafte Stellungen herausgespielt. Der Neuzugang Farhad Karimi, der sich nach sechs Jahren Turnierschach - Abstinenz mit dem dritten Platz bei den Cologne Chess Days eindrucksvoll zurückmeldete und sich bei seinem Comeback für den Satranç Club entschied, erhielt am Ende der Eröffnungsphase ebenfalls eine chancenreiche Stellung. Mesut, Edgar und Güven erhielten aufgrund des Gesamtstandes Remisangebote, die sie jedoch allesamt ablehnten.

Marc antwortete auf den Bauernverlust mit einem Königsangriff, musste jedoch am Ende die Waffen strecken. Schade um diesen Ausrutscher, denn in der Vorsaison holte er mit 2334 noch die möglicherweise höchste DWZ-Turnierleistung seiner bisherigen schachlichen Laufbahn und des Vereines. Dirk hatte eine erneut kritische Phase nach der Eröffnung gut aufgeholt und einigte sich mit seinem Gegner auf Remis. Alfonso schaffte es mittels aktiven Gegenspieles und taktischer Verwicklungen, die Minusfigur aufzuholen und erzielte ebenfalls ein Remis. Drei beiderseitige Zeitnotpartien sollten nun endgültig eine Trendwende bewirken: Farhad, Güven und Mesut standen zu diesem Zeitpunkt allesamt gut bis chancenreich. Während Güven und Farhad Ihre Gewinne in dieser Phase abwickelten, hatte sich Mesut leider bei seiner Notation vertan und meinte, bereits die 40 Züge geschafft zu haben, als er die Bedenkzeit überschritt. Eine Rekonstruktion unter Anwesenheit des Wettkampfleiters ergab, dass sein Gegner Recht hatte und dass es lediglich 39 Züge waren. Somit stand es 3:3. Wie sah es nun an den anderen Brettern aus? Izzet hatte mittlerweile einen weiteren Bauern für die Qualität gewonnen und auf dem Brett war nun ein Endspiel Läufer und zwei Bauern gegen Turm. Er wickelte das Endspiel sicher zum Gewinn ab, so dass sein Gegner unmöglich beide Bauern gleichzeitig aufhalten konnte. Edgar baute einen Doppelbauern und Felderschwächen des Gegners konstant zu einem Mehrbauern aus, den er in einem Endspiel Springer / Bauern gegen Läufer / Bauern zu einem Sieg ummünzte.

Der erste Mannschaftskampf war also insgesamt sehr kampfbetont auf beiden Seiten. NK III ist eine solide Mannschaft der Liga und wird auch so manch anderer Mannschaft noch Kopfzerbrechen bereiten. Das hofft zumindest der Satranç Club, der froh ist, diese Hürde überstanden zu haben. Was die erste Mannschaft des Satranç Club angeht, scheint derzeit eine harmonische, gleichzeitig aber auch konzentrierte Phase vorzuherrschen. Ob wir weiterhin zu den Top-Aufstiegsfavoriten zählen werden? Der nächste Prüfstein dazu wird der KSK Lasker III am 30. September sein. Lasker, BSF und Satranç sind bereits jetzt die drei einzigen verlustpunktfreien Mannschaften der Liga. Am gleichen Spieltag tritt auch die zweite Mannschaft zuhause an.

Text und Fotos: Güven Manay

www.satranc2000.de